

Bibel für Kinder
zeigt:



Männer, die
ihren
Glauben
nicht
aufgaben



Text: Edward Hughes

Illustration: Jonathan Hay

Adaption: Mary-Anne S.

Übersetzung: Siegfried Grafe

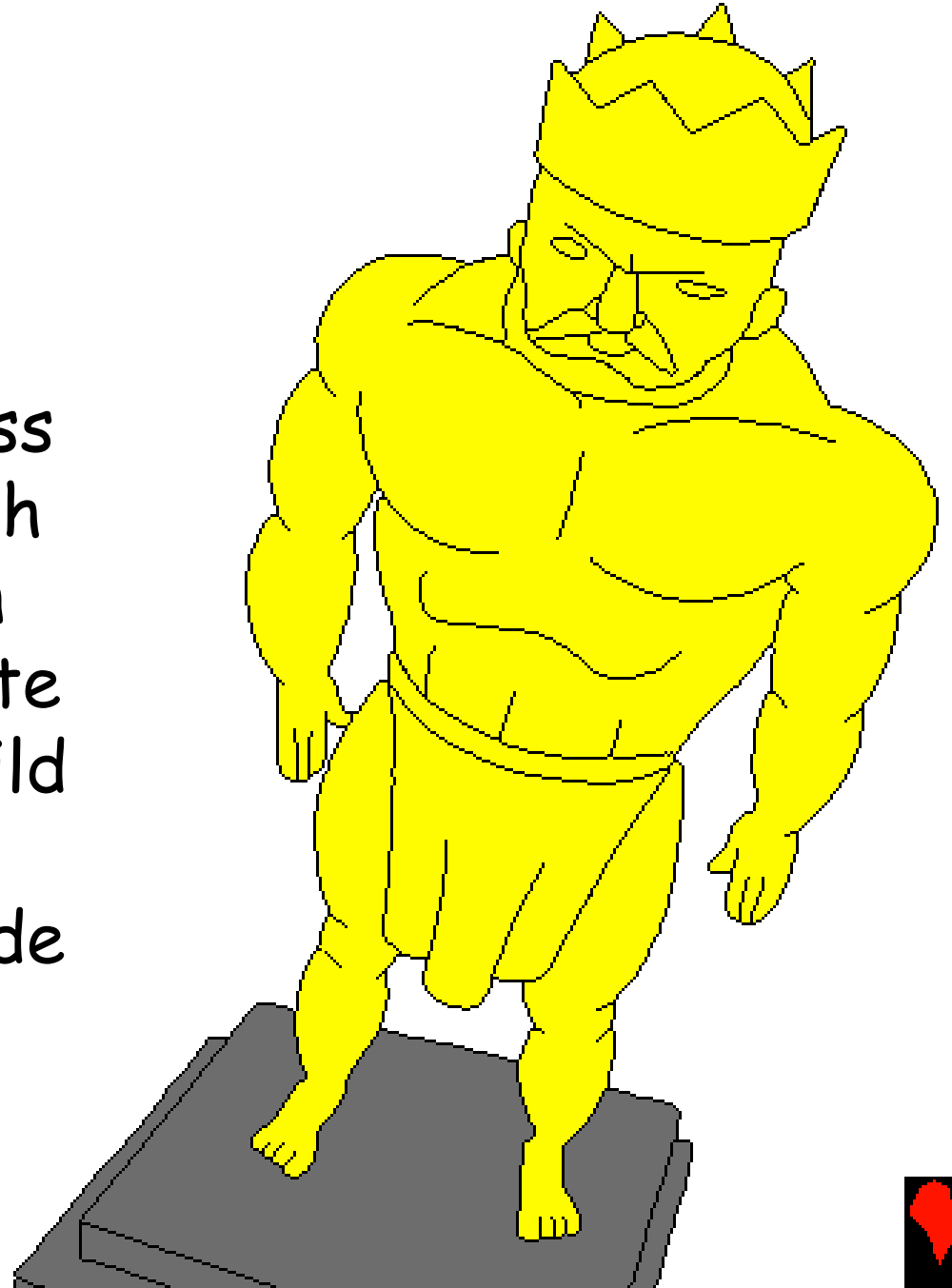
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.



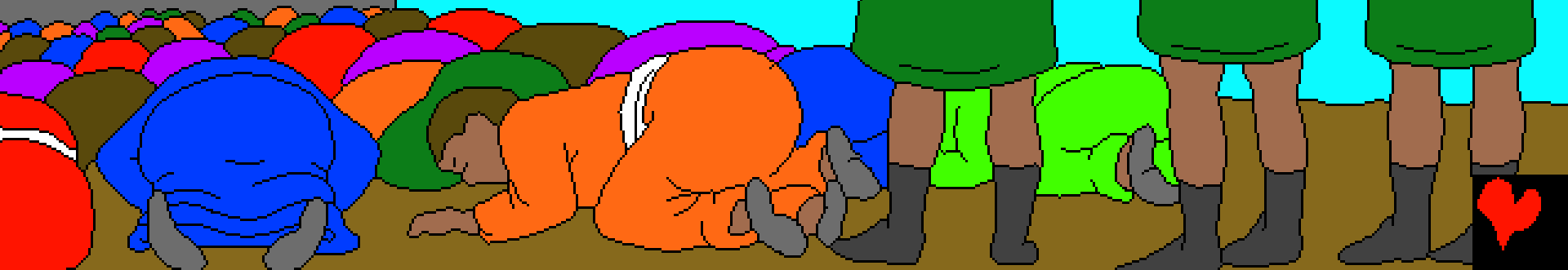
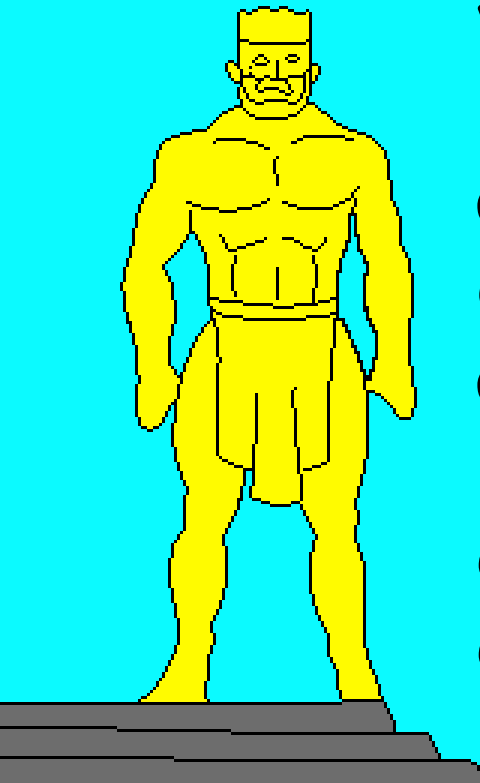
König Nebukadnezar baute ein sehr großes, goldenes Standbild. Es war von Gold vom Kopf bis zum Fuß. Vielleicht hatte er vergessen, dass sein goldenes Königreich nicht für immer dauern würde. Vielleicht dachte er, wenn er ein Standbild vollkommen aus Gold bauen würde, dann würde sich Gottes Wort von seinem Traum nicht erfüllen.



Einer von den Dienern des Königs las den folgenden Befehl an alle Völker: „...ihr sollt vor dem goldenen Standbild niederfallen und es anbeten. Wer immer nicht niederfällt, wird in die Mitte eines glühenden Ofens geworfen.“



Jederman tat was der König befahl - außer drei Männer. Diese Männer waren Hebräer. Es waren Schadrach, Meschach und Abednego, die Freunde von Daniel. Es scheint, dass Daniel zu dieser Zeit abwesend war, denn sicherlich auch er hätte nicht eingewilligt, einen Götzen anzubeten.



Die weisen Männer des Königs waren eifersüchtig auf Daniel und seine Freunde, weil der König an sie gefallen hatte. Deshalb sagten sie: „Es gibt drei Männer, die du als Herrscher über die Provinz von Babylon gesetzt hast - Schadrach, Meschach und Abednego. Diese Männer, O

König, gehorchen dir nicht. Sie dienen nicht deinen Göttern und verehren auch nicht das goldene

Standbild was du aufgerichtet hast.“





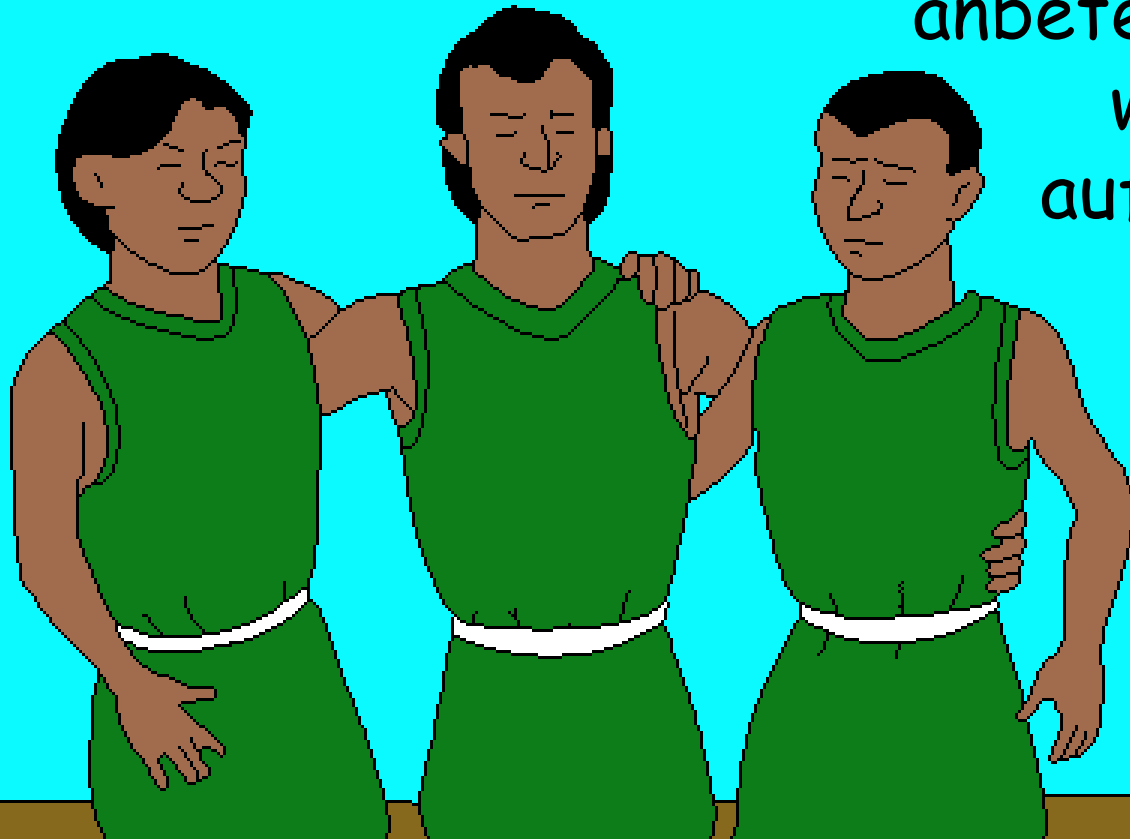
König Nebukadnezar war wütend. Er warnte sie: „Wenn ihr das goldene Standbild nicht anbetet, werdet ihr in den glühenden Ofen geworfen. Und welcher Gott wird euch von meiner Hand erretten?“



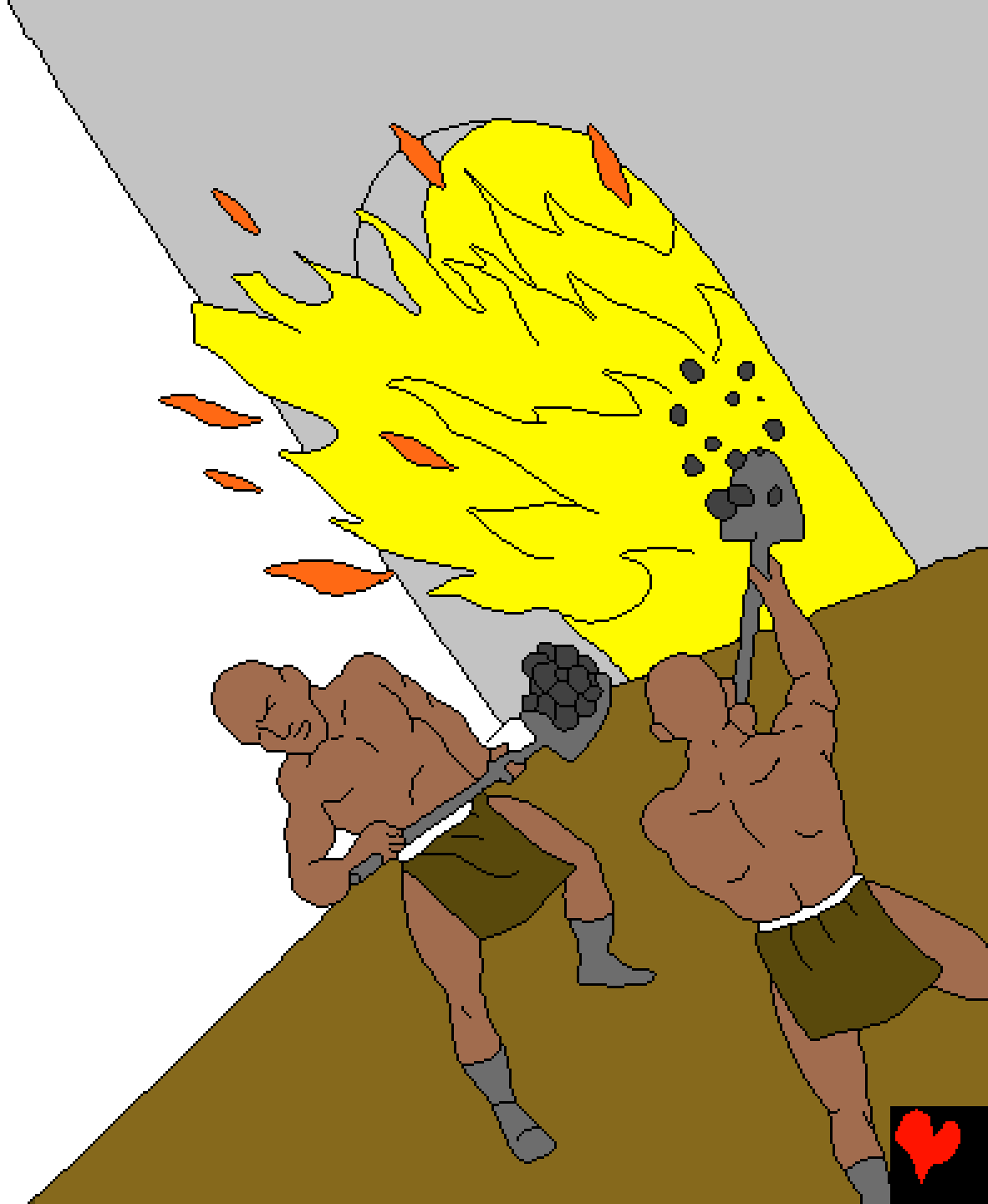
Der König machte einen großen Fehler. Er forderte den lebendigen Gott heraus. Die drei hebräischen Männer wussten, dass es gegen Gottes Gesetze ist, ein Standbild anzubeten. Sie blieben stehen. Weil sie auf Gott vertrauten, fürchteten sie sich nicht vor dem König.



Diese drei braven Männer hatten eine Antwort für den König. Sie sagten: „Unser Gott, dem wir dienen, ist fähig, uns von dem brennenden, glühenden Ofen zu erretten. Aber wenn nicht, lass dich wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen weder das goldene Standbild anbeten werden, welches du aufgerichtet hast.“



King
Nebukadnezzar
war wütend! Er
befahl, den Ofen
sieben mal mehr
aufzuheizen, als
es üblich der Fall
war. Trotzdem
beugten die
Männer ihre
Knie nicht.



Der König befahl starken Soldaten seiner Armee, Schadrach, Meschach und Abednego festzubinden und sie in den brennenden,

glühenden Ofen zu werfen.



Der Ofen war so heiß,
dass die Männer, die
Schadrach, Meschach
und Abednego in den
Ofen warfen, selber
von der Hitze getötet
wurden.



Der König beobachtete alles von einer sicheren Entfernung. Er sah, dass die drei Männer in den glühenden Ofen geworfen wurden. Aber das ist nicht alles was er sah.



König Nebukadnezar war überrascht! „Haben wir nicht drei Männer in den Ofen geworfen?“ fragte er seine Helfer. „Ja,“ antworteten sie. „Siehe! Ich sehe vier Männer frei in der Mitte des Feuers laufen. Und der Vierte ist wie der Sohn Gottes!“



Näher zu der Tür des brennenden Ofens, schrie der König: „Schadrach, Meschach und Abednego, Diener des höchsten Gottes, kommt heraus!“

Dann kamen Schadrach, Meschach und Abednego aus dem Ofen heraus.



Alle kamen zusammen und untersuchten die drei Hebräer. Sie hatten gesehen, dass das Feuer keine Macht hatte, sie zu verbrennen. Ihre Haare waren nicht versengt und ihre Kleidung war nicht angebrannt. Da war noch nicht einmal der Geruch von Feuer an ihnen.



Als ihm bewusst wurde was geschehen war,
tat der König etwas Weises. Er betete und sagte,
„Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und
Abednegos, der seinen Engel sandte und seine
Diener errettete, die ihm vertrauen.“



„Männer, die ihren Glauben nicht aufgaben“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

Daniel 3

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

